

Teil-Bericht unterjährig

Stichtag: 31.10.2015

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 21 Jugendamt

Produktdefinition

Verantwortlich:
2, Raimund Gausmann,
Auftragsgrundlagen:
Beschluss des Rates

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	34,75	34,62	37,06	2,44	7,05
Zuschuss je Einwohner	320,99 EUR	322,90 EUR	332,76 EUR	9,86 EUR	3,05

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.117.861,00	9.117.861,00	9.557.861,00	440.000,00	4,83
3 + Sonstige Transfererträge	1.185.000,00	1.185.000,00	2.300.000,00	1.115.000,00	94,09
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.795.000,00	1.795.000,00	2.075.000,00	280.000,00	15,60
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	258.500,00	258.500,00	258.500,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	205.885,00	205.885,00	205.885,00		
10 = Ordentliche Erträge	12.562.246,00	12.562.246,00	14.397.246,00	1.835.000,00	14,61
11 - Personalaufwendungen	2.652.298,83	2.652.298,83	2.652.298,83		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	534.400,00	534.400,00	534.400,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	98.789,33	98.789,33	98.789,33		
15 - Transferaufwendungen	32.485.847,00	32.625.847,00	35.185.847,00	2.560.000,00	7,85
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	378.632,50	378.632,50	378.632,50		
17 = Ordentliche Aufwendungen	36.149.967,66	36.289.967,66	38.849.967,66	2.560.000,00	7,05
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-23.587.721,66	-23.727.721,66	-24.452.721,66	-725.000,00	-3,06
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.587.721,66	-23.727.721,66	-24.452.721,66	-725.000,00	-3,06
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-23.587.721,66	-23.727.721,66	-24.452.721,66	-725.000,00	-3,06
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	564.757,21	564.757,21	564.757,21		
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-24.152.478,87	-24.292.478,87	-25.017.478,87	-725.000,00	-2,98

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
25 für Baumaßnahmen	154.396,00	154.396,00	143.396,00	-11.000,00	-7,12

26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.440,00	9.440,00	9.440,00		
28	von aktivierbaren Zuwendungen	262.278,64	262.278,64	262.278,64		
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	426.114,64	426.114,64	415.114,64	-11.000,00	-2,58
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-426.114,64	-426.114,64	-415.114,64	11.000,00	2,58

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 21 Jugendamt
Leistung 2101 Förderung junger Menschen und Familien

Produktdefinition

Kurzbeschreibung: A. Abwendung von Kindeswohlgefährdungen B. Hilfen zur Erziehung in Form von ambulanten und stationären Leistungen C. Angebot verschiedener Beratungsstellen incl. Präventionsprojekten D. Begleitung und Mitwirkung in Trennungs- und Scheidungssituationen (auch Stiefelternverfahren) E. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
Verantwortlich: 2, Stefan Jüttner-von der Gathen,
Auftragsgrundlagen: gesetzliche Regelungen: KJHG; Art.6 GG; BGB; FGG; JGG; StGB; SGBI-XII; AdoptVG; AdoptWG
Erläuterungen: Die abgebildeten Kennzahlen stellen nur einen Auszug aus der umfangreichen unterjährigen Erziehungshilfeberichterstattung, auf die ausdrücklich verwiesen wird.
Ziele: A. Kinder und Jugendliche werden vor Gefährdungen kurzfristig geschützt. B. Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung stehen Eltern geeignete ambulante und stationäre Formen Familien unterstützender Hilfen zur Verfügung. C. Es existieren ausreichend, sich an den Bedarf orientierende Beratungsstellen incl. Präventionsprojekte. D. Bei Verfahren vor dem Familiengericht (incl. Stiefelternadoption) sowie Jugendgerichtsgesetz erfolgt eine Begleitung und Mitwirkung. E. Seelisch behinderte Kinder und Jugendliche erhalten nach individuellem Bedarf notwendige Eingliederungshilfe. A - E [s. a. IEHK-Ziele 1.1, 1.2, 4 und 6]
Zielgruppen: Junge Menschen und/oder Familien mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl					
A. in %					
- Verhältnis gemeldeter Gefährdungen zu altersgleicher Bevölkerung (Kinder unter 18 Jahren)	0,75	0,75	0,98	0,23	30,67
- Verhältnis familiengerichtlicher Verfahren zu wahrgenommenen Gefährdungen	50	50	20	-30	-60,00
- Verhältnis in Anspruch genommener HZE-Leistungen zu festgestellten Gefährdungen	83	83	195	112	134,94
B. in %					
- Verhältnis Heimerziehung zu Ambulante Leistungen	34	34	27	-7	-20,59
- Verhältnis Rückkehr ins Ursprungssystem bzw. Verselbstständigung zu Heimerziehung	21	21	42	21	100,00
- Verhältnis Heimerziehung zu Vollzeitpflege incl. Adoption	56	56	57	1	1,79
C. in %					
- Verhältnis Qualitätsdialoge zu Beratungsstellen	100	100	88	-12	-12,00
D. in %					
- Verhältnis angebotene Beratungen vor dem Erörterungstermin zu Anzahl Verfahren	90	90	85	-5	-5,56
E. in %					
- Verhältnis ambulanter Eingliederungshilfe zu altersgleicher Bevölkerung (Kinder unter 18 Jahren)	0,3	0,3	0,3		

- Verhältnis stationärer Eingliederungshilfe zu altersgleicher Bevölkerung (Kinder unter 18 Jahren)	0,04	0,04	0,02	-0,02	-50,00
Deckungsgrad	10,94	10,94	16,93	5,99	54,75
Zuschuss je Einwohner	157,16 EUR	157,16 EUR	169,21 EUR	12,05 EUR	7,67

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
3 + Sonstige Transfererträge	1.185.000,00	1.185.000,00	2.300.000,00	1.115.000,00	94,09
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	233.500,00	233.500,00	233.500,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
10 = Ordentliche Erträge	1.419.000,00	1.419.000,00	2.534.000,00	1.115.000,00	78,58
11 - Personalaufwendungen	1.664.247,65	1.664.247,65	1.664.247,65		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.800,00	89.800,00	89.800,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.970,74	2.970,74	2.970,74		
15 - Transferaufwendungen	11.186.058,00	11.186.058,00	13.186.058,00	2.000.000,00	17,88
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.000,00	25.000,00	25.000,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	12.968.076,39	12.968.076,39	14.968.076,39	2.000.000,00	15,42
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.549.076,39	-11.549.076,39	-12.434.076,39	-885.000,00	-7,66
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.549.076,39	-11.549.076,39	-12.434.076,39	-885.000,00	-7,66
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-11.549.076,39	-11.549.076,39	-12.434.076,39	-885.000,00	-7,66
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	338.869,92	338.869,92	338.869,92		
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-11.887.946,31	-11.887.946,31	-12.772.946,31	-885.000,00	-7,44

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.000,00	8.000,00	8.000,00		
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	8.000,00	8.000,00	8.000,00		
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00		

Kennzahlen

Verhältnis gemeldeter Gefährdungen zu altersgleicher Bevölkerung (Kinder unter 18 Jahren)

Abweichung + 0,23

Aufgrund der Meldepraxis der Polizei bei häuslicher Gewalt ist eine Steigerung festzustellen.

Verhältnis familiengerechter Verfahren zu wahrgenommenen Gefährdungen

Abweichung - 30

Durch vermehrt angebotene und durch die Familien wirksam angenommene HZE-Leistungen liegt eine Verbesserung vor.

Verhältnis in Anspruch genommener HZE-Leistungen zu festgestellten Gefährdungen

Abweichung + 112

In der ersten Phase nach der Überarbeitung des Produktes 2101 wurde bei dieser Kennzahl irrtümlich von gemeldeten Kindeswohlgefährdungen ausgegangen. Korrekt wäre die Fallzahl der eingeschätzten akuten oder latenten Kindeswohlgefährdungen gewesen. Zum jetzigen Berichtswesen wird dieser Fehler korrigiert, so dass sich diese Kennzahl stark ändert.

Verhältnis Heimerziehung zu Ambulante Leistungen

Verbesserung - 7

Die Auswertung der Anzahl Heimerziehung war für das Jahr 2014 fehlerhaft.

Verhältnis Rückkehr ins Ursprungssystem bzw. Verselbstständigung zu Heimerziehung

Verbesserung + 21

Die Auswertung der Anzahl Heimerziehung war für das Jahr 2014 fehlerhaft.

Deckungsgrad

Verschlechterung 5,99

Der Deckungsgrad berechnet sich aus dem Verhältnis von ordentlichen Erträgen (Berichtszeile 10) zu ordentlichen Aufwendungen (Berichtszeile 17). Durch die u.g. Änderungen ergibt sich eine Änderung der Kennzahl.

Zuschuss je Einwohner

Verschlechterung 12,05

Der Zuschuss je Einwohner beziffert das Defizit/den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (Berichtszeile 18) pro Einwohner.

Ergebnisplan

Verschlechterung: 885 TEUR

- Mehrerträge: 1.115.000 Euro
- Mehraufwendungen: 2.000.000 Euro

3 – Sonstige Transfererträge

Mehrerträge 1.115 TEUR

Die prognostizierte Ertragsverbesserung ist im Wesentlichen auf bestehende Kostenerstattungsansprüche gegenüber anderen öffentlichen Trägern der Jugendhilfe zurückzuführen, die entweder bislang noch nicht deren festgestellte und bestehen-

de Fallzuständigkeit anerkannt und umgesetzt haben oder deren Zuständigkeit erst mittels gerichtlicher Klärung erfolgen konnte.

15 – Transferaufwendungen

Mehraufwendungen 2.000 TEUR

Die Mehraufwendungen in Höhe von 2.000.000 EUR lassen sich folgendermaßen erklären:

- Die Kostenentwicklung von stationären und ambulanten Kostensätzen, die sich fast ausschließlich aufgrund tariflich bedingter Lohnerhöhungen ergibt, führt zu Mehrkosten von ca. 300.000 EUR.
- Fallzahlsteigungen in den unterschiedlichen Fallkonstellationen, insbesondere Mutter-Kind-Maßnahmen (§ 19 SGB VIII), intensivpädagogische Maßnahmen (§ 34 SGB VIII), Vollzeitpflegen, insbesondere Verwandtschaftspflegeverhältnisse sowie Fälle der Kindeswohlgefährdung (§ 8 a SGBVIII) verursachen Mehraufwendungen.
- Der Mittelabfluss 2015 der wirtschaftlichen Jugendhilfe übersteigt die IST-Zahlung des Jahres 2014 um ca. 1.000.000 EUR.

Allgemeines:

Zur abschließenden vollständigen Betrachtung des Produktes 2101 – Förderung junger Menschen und Familien - werden den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses an dieser Stelle folgende Informationen mitgeteilt:

Das Jugendamt der Stadt Rheine nimmt an dem ESF-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ teil, welches über den Zeitraum 2015 bis 2018 betrieben wird und förderfähig ist. Das Projekt als solches ist dem Jugendhilfeausschuss bekannt. Weder die Fördergelder noch die Ausgaben dieses Projektes sind im Haushaltsplan 2015 berücksichtigt, da dies zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2015 noch nicht möglich war. Eine Abbildung soll beginnend mit dem Haushaltsplan 2016 in Form eines Projektes, welches dem Produkt 2101 zugeordnet ist, vorgenommen werden. Genauere Informationen dazu finden sich in der Vorlage 397/15 - Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2016 – 2019, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt.

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe: 21 Jugendamt

Leistung 2102 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:
- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, in Kindertagespflege und in Spielgruppen - Erhebung der Elternbeiträge
Verantwortlich:
2, Manfred Kösters,
Auftragsgrundlagen:
SGB VIII, KiBiz, Beschlüsse des Rates und des Jugendhilfeausschusses
Ziele:
A. Erfüllung des Rechtsanspruches auf Förderung (§ 24 SGB VIII) durch Bereitstellung ausreichender Betreuungsplätze auf Grundlage der jährlichen Bedarfsplanung B. Qualitätsentwicklung (§ 79 a SGB VIII) durch Abbau der Überbelegung und einem Qualitätsdialog mit allen beteiligten Trägern C. Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Teilhabeeinschränkung
Zielgruppen:
Kinder ab Geburt bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der Plätze in Kindertageseinrichtungen zum 31.12.	2.520	2.520	2.520		
Anzahl der Tagespflegen	150	182	202	20	10,99
-Kinder unter 3 Jahren					
-Kinder von 3 Jahren bis unter 6 Jahren	40	40	40		
-Kinder von 6 Jahren bis unter 14 Jahren	35	35	35		
- Kinder unter 3 Jahren	180	180	180		
Spitzenkennzahl					
A. Betreuungsquote zum 31.12.					
- Ü3 (Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung) in der Kindertageseinrichtung					
Deckungsgrad	53,22	52,86	54,83	1,97	3,73
Zuschuss je Einwohner	132,94 EUR	134,84 EUR	132,67 EUR	-2,17 EUR	-1,61

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.102.500,00	9.102.500,00	9.542.500,00	440.000,00	4,83
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.780.000,00	1.780.000,00	2.060.000,00	280.000,00	15,73
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.000,00	25.000,00	25.000,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	205.385,00	205.385,00	205.385,00		
10 = Ordentliche Erträge	11.112.885,00	11.112.885,00	11.832.885,00	720.000,00	6,48
11 - Personalaufwendungen	395.041,95	395.041,95	395.041,95		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.000,00	4.000,00	4.000,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.489,46	1.489,46	1.489,46		
15 - Transferaufwendungen	20.140.700,00	20.280.700,00	20.840.700,00	560.000,00	2,76
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	340.459,50	340.459,50	340.459,50		
17 = Ordentliche Aufwendungen	20.881.690,91	21.021.690,91	21.581.690,91	560.000,00	2,66
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.768.805,91	-9.908.805,91	-9.748.805,91	160.000,00	1,61
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		

22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.768.805,91	-9.908.805,91	-9.748.805,91	160.000,00	1,61
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-9.768.805,91	-9.908.805,91	-9.748.805,91	160.000,00	1,61
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.491,57	90.491,57	90.491,57		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.859.297,48	-9.999.297,48	-9.839.297,48	160.000,00	1,60

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
25	für Baumaßnahmen	16.000,00	16.000,00	5.000,00	-68,75
28	von aktivierbaren Zuwendungen	262.278,64	262.278,64	262.278,64	
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	278.278,64	278.278,64	267.278,64	-3,95
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-278.278,64	-278.278,64	-267.278,64	3,95

Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2102-05	Sanierung St. Dionys	-18.740,00	-18.740,00	-7.740,00	58,70
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.000,00	16.000,00	5.000,00	68,75
	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.740,00	2.740,00	2.740,00	

Kennzahlen

Anzahl der Tagespflegen

- Kinder unter 3 Jahren

Abweichung + 52

Die Fallzahlen sind angestiegen. Immer mehr Familien machen von ihrem Rechtsanspruch auf frühkindliche Betreuung gebrauch.

Deckungsgrad

Verbesserung 1,97

Der Deckungsgrad berechnet sich aus dem Verhältnis von ordentlichen Erträgen (Berichtszeile 10) zu ordentlichen Aufwendungen (Berichtszeile 17). Durch die u.g. Änderungen ergibt sich eine Änderung der Kennzahl.

Zuschuss je Einwohner

Verbesserung 2,17

Der Zuschuss je Einwohner beziffert das Defizit/den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (Berichtszeile 18) pro Einwohner.

Ergebnisplan

Verbesserung: 160 TEUR

- Mehrerträge: 720.000 Euro
- Mehraufwendungen: 560.000 Euro

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Mehrerträge 440 TEUR

Es gibt einen grundsätzlichen Trend von steigenden Fallzahlen bei gleichzeitig höheren Betreuungsumfängen in den Kindertageseinrichtungen. Daneben ist die Abschlagsgewährung für die erhöhten Kindpauschalen der Kinder mit Behinderungen umgestellt worden, da 100 % der in Frage kommenden Kinder gemeldet werden sollten, und dass unabhängig von den Erfolgsaussichten der Anträge.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Mehrerträge 280 TEUR

Mit der Steigung der Fallzahlen und der Verschiebung zu den höheren Betreuungsumfängen steigen auch die Elternbeiträge. 220 TEUR entfallen auf die Kindertageseinrichtungen und 60 TEUR auf den Bereich der Kindertagespflege.

15 – Transferaufwendungen

Mehraufwendungen 560 TEUR

In der Kindertagespflege sind wegen gestiegener Fallzahlen Mehrkosten in Höhe von 120 TEUR anzusetzen. Bei den Kindertageseinrichtungen werden die Mehrerträge zu Ziffer 2 iHv. 440 TEUR auch wiederausgezahlt. Dazu gehören auch die Landeszuschüsse für die Kinder mit Behinderungen, die zum Teil an das Land zurückfließen.

Finanzplan

Verbesserung: 11 TEUR

- Minderauszahlungen: 11.000 Euro

25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen

Minderauszahlungen 11 TEUR

Nach Abrechnung der Verwendungsnachweise ist bei den Investitionen für die Kindertageseinrichtung St. Dionysius von Minderauszahlungen in Höhe von 11 TEUR auszugehen. Die Minderauszahlungen wirken sich positiv auf die Höhe der Ermächtigungsübertragungen aus, welche mit 16 TEUR angesetzt waren.